

Anwendungsmöglichkeiten des Spielgesprächs

A Verdeutlichen einer Situation (innerlich, äußerlich, konkret, allgemein)

- Schildern einzelner Erlebnisse; z. B. auch problematische Situationen, Schicksalsschlägen, aber auch Wunschsituationen, Lösungen, Wunder...
- Zeigen eines Konfliktes, z.B. mit Freund*innen oder in der Familie
- Verdeutlichung eines inneren Konflikts mit verschiedenen Anteilen durch die Arbeit mit Gefühlsfiguren, auch Moods genannt,
- Traumakonfrontation (und -integration),
- Stabilisierende Gespräche
- Biographie-Arbeit, Schilderung der Geschichte einer Familie oder einzelner Erlebnisse, z.B. Lebenslinie
- Visualisierung des Netzwerks der Familie/des Kindes,
- Gefährdungseinschätzung – Kind zeigt seine Erinnerung von Ereignissen

B Therapeutische Veränderungsarbeit

- Ziele für die Beratung entwickeln und verdeutlichen
- Ressourcenaktivierung (z.B. bei Ausnahmen vom Problem, gelingenden Momenten, aber auch zur Vorbereitung von Traumabearbeitung)
- Lösungen suchen, (z.B. durch Wunschbilder, Einführung von „irrealen“ Möglichkeiten, Vorschlägen, Ideen des Kindes etc.)
- Gegenbilderzählung
- Familie zeigt Streit aus verschiedenen Perspektiven (einmal Mutter, einmal Kind, einmal Vater) mit Figuren
- Traumaintegration,
- Ausprobieren und Einüben neuer Verhaltensweisen

C Information vermitteln durch die Beraterin

- Therapeutin erläutert Kind das eigene Vorgehen,
- den Ablauf einer medizinischen Untersuchung,
- des Ablaufs eines begleiteten Umgangs,
- Besuch im Krankenhaus,
- Ablauf im Gericht,
- Besuch im Gefängnis,
- Zusammenfassen, was in Gespräch bisher von Profi verstanden wurde (auch im normalen Gespräch)
- Kindeswohlgefährdung – Vorgehensweise: Wer spricht mit wem worüber

Diese Sammlung ist keineswegs vollständig. Wie ersichtlich, sind bestimmte Themen auch in verschiedenen Feldern benannt

Anwendungsfelder des Spielgesprächs

- Therapie und Beratung,
- Jugendamt,
- Kinder- und Jugendpsychiatrie oder Praxis,
- Erwachsenenpsychiatrie,
- Schule,
- Krankenhaus,
- Begutachtung, (vom Untersucher weniger beeinflusste Beschreibung eines Ereignisses)
- Frühförderung
- Arbeit mit Personen mit Einschränkungen oder Behinderungen
- Immer, wenn Wörter alleine nicht ausreichen
- Supervision